

XXI. Beirat beim Ortsamt Burglesum
Niederschrift über die 16. Beiratssitzung am 19.11.2024
Sitzungsraum des Ortsamtes Burglesum, Oberreihe 2, 28717 Bremen
Beginn 19:00 Uhr
Ende: 21:15 Uhr

Anwesend waren

die Damen und Herren Beiratsmitglieder

SPD: Maren Wolter, Werner Müller, Bianca Lönnecker, Lizza Besecke, Niels Heide,

CDU: Martin Hornhues, Helga Lürßen, Isolde Eylers, Tobias Scholz, Kerstin Curtius

Bündnis 90 / Die Grünen: Ulrike Schnaubelt, Barbara Punkenburg

Bündnis Deutschland: Jens-Rainer Jurgan

FDP: Julian Serbest

BSW: Rainer Tegtmeier

Parteilos: Oliver Meier

Vorsitzender: Herr Boehlke vom Ortsamt Burglesum

Protokoll: Sabine Tietjen vom Ortsamt Burglesum

Gäste:

Claudia Neumann (Senatorin für Kinder und Bildung)

Tina Mißmahl (Senatorin für Kinder und Bildung)

Udo Stoessel (Senatorin für Kinder und Bildung)

Holger Franz (Immobilien Bremen)

*

Herr Boehlke eröffnet die Sitzung.

Er weist darauf hin, dass zur Erstellung des Protokolls Tonbandaufnahmen angefertigt werden.

Genehmigung der Tagesordnung:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde mit der Einladung des Ortsamtes am 07.11.2024 fristgerecht verschickt.

Beschluss zur Tagesordnung: (einstimmig)

Die Tagesordnung wird beschlossen.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls vom 22.10.2024

Das Protokoll wurde vorab an die Beiratsmitglieder verschickt. Änderungswünsche sind bisher nicht eingegangen.

Beschluss: (einstimmig)

Das Protokoll wird genehmigt.

TOP 2: Bürger*innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

Bürger 1, wohnt in Burg-Grambke. Er weist erneut auf die Verkehrsproblematik hin, wenn durch Staus in die Nebenstraßen ausgewichen wird. Insbesondere wird dies durch die anstehenden Arbeiten an der A27-Brücke befürchtet. Er bittet den Beirat, passende Maßnahmen zur Lösung zu finden

TOP 3: Vorstellung des neuen Personals am Polizeirevier Lesum

Herr Boehlke begrüßt Thomas Kötteritzsch (Referatsleiter für die Kontaktpolizisten in Bremen-Nord), André Klemmt, Catrin Bernhardt und Maurice Myschker.

Kristian Kosmal, neuer Verkehrssachbearbeiter bei der Polizei Lesum, lässt sich entschuldigen.

Herr Boehlke berichtet, dass es drei neue Kolleginnen und Kollegen am Revier Lesum in den letzten Monaten gebe. Der Kontaktpolizist für Burg-Grambke, Maurice Myschker, sei schon etwas länger im Einsatz, aber noch nicht offiziell im Beirat vorgestellt worden.

Andre Klemmt sei ebenso bereits seit dem 01. August 2024 neuer Revierleiter in Burglesum. Die genannten stellen sich kurz vor und schildern ihren bisherigen beruflichen Werdegang.

Frau Wolter und **Herr Hornhues** begrüßen die neuen Mitarbeiter*innen.

Herr Hornhues ergänzt, dass man immer darum gekämpft habe, dass die vakanten Stellen schnell wiederbesetzt werden. Er dankt Herrn Kötteritzsch, dass die nicht besetzte Stelle in St. Magnus nicht ganz vergessen wurde, die hoffentlich in Zukunft auch wiederbesetzt werde. Man könne die Funktion der Kontaktpolizei nicht hoch genug schätzen. Sie seien als Ansprechpartner*innen ganz besonders wichtig für die Bevölkerung.

Der Beirat nimmt die Vorstellung freudig zur Kenntnis.

TOP 4: Aktueller Planungsstand zu folgenden Schulbauprojekten:

- **Neugründung der Grundschule Lesum**
- **Umzug der beruflichen Bildungsgänge des Schulzentrums an der Bördestraße an den Berufsschulcampus**
- **Umzug der Oberschule Lesum an den Standort Bördestraße**

Herr Boehlke begrüßt Claudia Neumann, Tina Mißmahl, Udo Stoessel aus dem Ressort Kinder und Bildung sowie Holger Franz von Immobilien Bremen.

Er erläutert kurz: „Das Thema stand auch schon einmal am 20.08.2024 auf der Tagesordnung des Beirats. Damals war es nicht möglich, uns einen Sachstand zu diesem Projekt zu geben, aber wir hatten die Aussage vom Bildungsressort bekommen, dass man uns im November

detaillierte Informationen mitteilen kann. Die neue Grundschule und der zunächst angedachte Interim, sind nur ein Baustein in dem Gesamtgefüge des Schulbauprojektes „Campus Lesum“. Daher haben wir den Tagesordnungspunkt auch mit den weiteren Bausteinen ergänzt.“

Neuordnung der Grundschule Lesum

Herr Stoessel teilt dem Beirat mit, dass es zwischenzeitlich zu einer Verschärfung der Gesamtlage gekommen sei. Es werde auf die neuen Zahlen aus dem statistischen Landesamt gewartet. Es sei neue Schulstandortplanung erforderlich. Die Anzahl der W und E-Plätze (Wahrnehmung und Entwicklung) sei gestiegen.

Auf dem Bausektor gebe es eine immense Kostensteigerung und im Haushalt sei kein finanzieller Spielraum vorhanden aufgrund der Haushaltssperre. Langfristig solle die Gründung einer Bildungsbaugesellschaft wirksam werden. Die Entwicklung sei sehr dynamisch und unkalkulierbar. Projekte können in der vorgesehenen Form nicht ganz realisiert werden.

Die ursprüngliche Planung eines großem Mobilbaus (Modellprojekt mit der Paul-Goldschmidt-Schule) sei bei näherer Betrachtung nicht vertretbar. Dennoch müsse ein Mobilbau für wachsende Bedarfe geschaffen werden. Die Fallkonferenz habe bereits stattgefunden.

Herr Franz berichtet mittels Präsentation (s. Anlage 1).

Herr Stoessel berichtet, dass der Mobilbau nicht zum Schuljahresbeginn 2025, sondern etwas später fertig werde. Die Ausschreibung müsse noch erfolgen. Die Aufstellung des Mobilbaus erfolge dann in der zweiten Hälfte 2025. Bis dahin seien im Erdgeschoss des Heisterbusches ausreichend Räume vorhanden. Die Schulpflicht werde ohne Abstriche gewährleistet. Verbunden damit gebe es ein Interimsschulhof-Konzept.

Herr Boehlke teilt mit, ziemlich „angefressen“ zu sein im Anbetracht der jahrelangen Diskussionen im Beirat und dass man es als Stadtgemeinde wieder nicht hingekommen habe, zum Beginn eines Schuljahres einen Interimsstandort fertig gestellt zu haben.

Herr Hornhues wundert sich, dass Herr Franz so eine Zuversicht ausstrahlt, obwohl nichts eingehalten wurde. Im August wurde dem Beirat ein inhaltlich schönes Konzept vorgestellt. Vier Wochen später erreicht dem Beirat ein Schreiben aus dem Bildungsressort, dass die Planungen zeitlich und finanziell nicht umsetzbar seien. Nochmals zwei Monate später, nimmt der Beirat hin, dass alles später fertig werden soll. Nun gibt es eine kleine Lösung. Diese sei nur eine Darstellung des ersten Jahres, die weiteren Schuljahre sind noch nicht abgebildet.

Die Aussage von Herrn Franz zur Präsentation, dass die Stellplatzverordnung nicht mehr Stellplätze erlaube, sei im Übrigen falsch, denn die Mindestanzahl ist gesetzlich geregelt. Erlaubt wären mehr Stellplätze, dass sei immer möglich, wenn man das will.

Er fragt, welche Alternative das Bildungsressort habe, wenn keine finanziellen Mittel vorhanden seien. Die Zuversicht in allen Ehren, aber er habe sehr große Zweifel, dass das, was heute vorgestellt wurde, im zweiten Halbjahr 2025 fertig gestellt werde.

Frau Schnaubelt fühlt sich ein bisschen „verarscht“ (entschuldigt sich für die direkte Aussprache). Jedes Jahr heiße es, es klappe mit den Planungen und der Umsetzung. Warum wird nicht gleich mit „offenen Karten“ gespielt? Es sei sehr peinlich, dass das Bildungsressort erst jetzt festgestellt habe, dass es nicht klappt. Die Eltern haben sie auf einen funktionierenden W und E Standort gefreut. Wenn bei den heute vorgestellten Planungen Schwierigkeiten auftreten, dann wird es eventuell wieder nicht fertig. Richtig bitter sei das.

Herr Jurgan bemerkt, dass man ja um Fassung ringen müsse. Bürger*innen und Beirat fühlen sich „verarscht“. Es müssen schnell Lösungen her, um die Misere zu beenden.

Frau Wolter schließt sich der Verärgerung an. Nun wisse der Beirat immer noch nicht, wann es wie weitergehe. So langsam habe sie den Überblick verloren. Dass die Inklusion mit der Paul-Goldschmidt-Schule nun nicht stattfinde, sei traurig, weil es ein so tolles Konzept ist. Zum Thema Stellplätze merkt sie an, dass es nicht nur um einen Platz mehr oder weniger gehe. In Bremen-Nord kommen viele aufgrund der Entfernungen mit PKW zur Arbeit, der Bedarf sei gegeben.

Herr Hornhues erwartet Antworten, was mit den weiteren Jahrgängen geplant werde.

Umzug OS Lesum an die Bördestraße

Herr Stoessel schildert, dass das Projektvolumen eine Anmietung zurzeit nicht zulässt, es sei finanziell nicht darstellbar. Auch dazu werde am Donnerstag behördenintern über alternative Szenarien gesprochen. Im Fokus stehe die Sicherung der Schulpflicht. Im Moment gebe es noch keine Gremienbeteiligung, weil die Finanzierung nicht gesichert sei. Der berufsbildende Zweig könne bis auf weiteres nicht nach West umziehen.

Herr Boehlke: „Gibt es Überlegungen, am Standort Steinkamp eine neue Oberschule zu bauen oder wird über eine Teilsanierung nachgedacht?“ Er gehe davon aus, dass die Schüler*innen nicht in absehbarer Zeit vom Steinkamp in die Bördestraße umziehen können.

Herr Hornhues stellt „Ernüchterung Teil 2“ fest. Im November sollte eigentlich dargestellt werden, dass der Berufsschulzweig umzieht.

Herr Jurgan kommt sich vor wie beim Lorient-Sketch. Er bittet darum, zu sagen wie und wann es gehe und nicht, dass es nicht geht.

Herr Heide stellt fest, dass eine Anmietung in der Überseestadt nicht möglich war und deswegen der Umzug der Bördestraße ebenso nicht möglich. Die Bördestraße war ein Kompromiss, diesen sei man eingegangen aufgrund des Argumentes, es gehe dann schneller. Was bedeutet die aktuelle Lage für den Interimsstandort, wenn man nicht mal wisse, wann die Bördestraße umziehen kann? Dann könne man jetzt die Verlängerung beantragen.

Herr Stoessel versichert, dass die geplanten Bausteine vorhanden seien. Sie müssen nur neu sortiert werden. Man müsse nun gucken, wie es weitergehe. Alle Szenarien, die möglich seien, werden bewertet und abhängig von der finanziellen Lage auf den Prüfstand gestellt.

Wortmeldungen aus dem Publikum kritisieren die Planungsunsicherheit, die für Kinder und Eltern sehr belastend sei.

Die Sitzung wird zur Antragsberatung unterbrochen.

Frau Wolter verliest einen Beschlussvorschlag.

Beschluss: (einstimmig)

Der Beirat Burglesum ist entsetzt über die heute vorgestellte Schulstandortplanung in Burglesum (Neugründung der Grundschule Lesum, Zukunft der Oberschule Lesum und der beruflichen Bildungsgänge des Schulzentrums an der Bördestraße) und die immer noch nicht gesicherte Umsetzung.

Der Beirat erwartet, dass nach dem Spitzengespräch mit den betroffenen Ressorts am 21.11.2024 im Bildungsressort, Frau Senatorin Aulepp in einem persönlichen Gespräch das Ergebnis und das weitere Vorgehen unverzüglich mit dem Beirat diskutiert.

TOP 5: Beiratsmittel 2024 / Vergabe der 3. Rate

Überblick über die Daten:

Gesamtmittel für 2024: 73.478,18 Euro (rund 12.247 Euro mehr)

Restsumme: 14.898,27 Euro

Antragsvolumen der 3. Rate: 32.634,81 € Euro

Herr Boehlke stellt die Anträge kurz vor:

Nr.	Antragsteller/in	Verwendungszweck	Antrags- summe	Beschluss- Vorschlag
1	Begegnungsstätte St. Magnus	Jubiläum "55 Jahre Begegnungsstätte St. Magnus"	350,00 €	350,00 €
2	1. FC Burg von 1957 e.V.	Erneuerung der Duscharmaturen Umkleidegebäude 1. FC Burg	4.000,00 €	4.000,00 €
3	GPSV-Bremen Burg e.V.	Kauf von 3 Turnier- Trainingshürden Abteilung Rally Obedience	199,70 €	199,70 €
4	Schulverein der Grundschule St. Magnus e.V.	Snoezelraum - Einrichtung eines Snoezelraumes in der Grundschule St. Magnus	1.676,68 €	1.676,68 €
5	Wassersportverein Munte II e.V.	Bekleidung der Bootshausfassade mit Stahltrapezprofilen	2.868,16 €	2.868,16 €
6	Schützenverein Lesum-Burgdamm von 1842 e.V.	Neuanstrich des Hallenfußbodens	1.729,30 €	1.729,30 €
7	Heimat- und Verschönerungsverein Lesum	Neuer Beamer und Deckenhalter	543,00 €	543,00 €
8	TSV Lesum-Burgdamm von 1876 e.V.	Beschaffung neuer Hardware	6.864,70 €	0,00 €
9	TSV Lesum-Burgdamm von 1876 e.V.	Erneuerung der Spielfeldlinien Halle	5.733,22 €	0,00 €
10	TSV Lesum-Burgdamm von 1876 e.V.	Container für die Lagerung der Sportgeräte	2.245,00 €	0,00 €
11	TSV Lesum-Burgdamm von 1876 e.V.	Kamerasystem für Sportzentrum	2.195,00 €	2.195,00 €
12	TSV Lesum-Burgdamm von 1876 e.V.	Ballpaket und Trainingskleidung	999,90 €	0,00 €
13	TSV Lesum-Burgdamm von 1876 e.V.	Nassmarkierungsgerät Fußball	1.981,15 €	0,00 €
14	TSV Lesum-Burgdamm von 1876 e.V.	Abfallbehälter für Sportplatz Inletal Fußball	249,00 €	249,00 €
15	AWO Bremen	Kochprojekt im Jugendclub Fockengrund	1.000,00 €	1.000,00 €

Herr Hornhues beantragt die Einzelabstimmung bei dem Antrag der Grundschule St. Magnus Die Schule müsse längst dreizügig sein, aufgrund hoher Anwahlzahlen. Dass sei nicht gewollt. Es bestehen zwei Räume, die Klassenräume sein könnten. Es soll nun nicht wieder ohne Not ein Klassenraum vernichtet werden. Die maximale Anzahl möglicher Klassen solle erhalten bleiben.

Frau Schnaubelt gibt zu bedenken, dass die jetzigen Grundschul Kinder anders seien und ein Ruheraum sehr wichtig für die Kinder sei, um sich zurück ziehen zu können. Insbesondere mit Blick auf die immer voller werdenden Schulen.

Beschluss:

Die Anträge der Ziffern 1-3 und 5-15 werden, wie vorgeschlagen, einstimmig bewilligt bzw. abgelehnt.

Der Antrag mit der Ziffer 4 wird, wie vorgeschlagen, mit 10 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen, bewilligt.

TOP 6: Mitteilungen des Ortsamtsleiters

20.11.2024: Regionalausschuss Bremen-Nord (18:30 Uhr, Stadthaus Vegesack)
26.11.2024: Ausschuss für Bau und Stadtentwicklung (19:00 Uhr, Ortsamt Burglesum)
14.09.2025: „ Lesumer Blaulichthafen“

Herr Boehlke bedankt sich für die sehr gute Zusammenarbeit in diesem Jahr.

TOP 7: Mitteilungen der Beiratssprecherin

Keine Mitteilungen

TOP 8: Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder in stadtteilbezogenen Angelegenheiten

8.1: **Herr Hornhues** möchte von der zuständigen Stelle im Senat erfahren, wann die Wegeverbindung um den Grambker See umgesetzt wird.

8.2: **Herr Heide:** „Ergänzend zu den Informationen aus dem Ausschuss für Verkehr, Wirtschaft und Tourismus möchte ich folgendes einbringen: Die Vertreterin des zuständigen Ressorts erklärte uns, dass im Lesum Park Ladepunkte für die Öffentlichkeit geben würde. Ich habe in den Apps Chargemap, Chargeprice, Plugshare sowie ADAC Drive nachgesehen und konnte keine Ladepunkte finden, die im Lesum Park angeboten werden. Ich habe gestern Abend mal einen Spaziergang durch den Lesum Park gemacht und folgende Ladepunkte gefunden. Diese befinden sich an der Ecke Charlotte-Wolff-Allee/Hans-Steil-Straße. Es parken dort nur zwei Fahrzeuge von Vacances (beides keine E-Fahrzeuge. Warum sind diese weder in den Apps ausgewiesen, noch vor Ort ausgeschildert?“

Herr Boehlke schließt die Sitzung um 21:15 Uhr

gez. Boehlke
Vorsitzender

gez. Wolter
Sprecherin des Beirates

gez. Tietjen
Protokoll